

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kolping Feriendorf Herbstein

Adolph-Kolping-Str. 22 36358 Herbstein

Tel: +49 6643 70 20

rezeption@vogelsbergdorf.de http://www.vogelsbergdorf.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 18. Juni 2023 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Kolping Feriendorf Herbstein

Kolpingferiendorf Herbstein gemeinnützige GmbH



Kolping Feriendorf Herbstein



Kolping Feriendorf Herbstein

Kolpingferiendorf Herbstein gemeinnützige GmbH



Kolping Feriendorf Herbstein

Kolpingferiendorf Herbstein gemeinnützige GmbH

Parken



Parken

©Gisela Moser

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



3 Parkplätze für Menschen mit Behinderung



3 Parkplätze für Menschen mit Behinderung

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 3 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 5 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

ÖPNV Haltestelle

ÖPNV-Anbindung

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Anmerkungen für den Gast: Das Kolping Vogelsbergdorf ist nicht an den ÖPNV angeschlossen. Die nächste Bushaltestelle befindet sich im Ort Herbstein.

Haupteingang Haupthaus



Haupteingang Haupthaus

©Gisela Moser

Haupteingang



Haupteingang

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg vom Parkplatz zum Haupteingang



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Schwelle vor dem Türbereich (Haupteingang)



Kleine Schwelle am Haupteingang

Vorhandene Schwellen/Stufen: 1

Höhe der Schwellen/Stufen: 2,5 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Nebeneingang Haupthaus vom Parkplatz kommend



Nebeneingang Haupthaus vom Parkplatz kommend

Nebeneingang vom Parkplatz kommend



Nebeneingang vom Parkplatz kommend

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg vom Parkplatz zum Nebeneingang



Weg vom Parkplatz zum Nebeneingang

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 5 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Rezeption (Haupthaus)



Rezeption (Haupthaus)

Rezeption



Rezeption

©Gisela Moser

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Flur/Weg/Gang innen

Flur vom Haupteingang zur Rezeption



Flur vom Haupteingang zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von Nebeneingang zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieser Flur führt am WC für Gäste mit Behinderung vorbei.

2. Tür vom Haupteingang zur Rezeption



2. Tür vom Haupteingang zur Rezeption

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

2. Tür vom Nebeneingang zur Rezeption



2. Tür vom Nebeneingang Rollstuhlfahrer zur Rezeption

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Speisepavillons (Haupthaus)



Speisepavillons (Haupthaus)

Speisepavillons (Haupthaus)



Blick in die Küche



Speiseraum



Buffet im Speiseraum



Blick in den großen Speiseraum



Die große Tagesspeisekarte



Tür zu den Speisepavillons im Haupthaus

©Gisela Moser

Tür zum Speiseraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist nicht schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Speiseraum liegt direkt neben der Rezeption. Es gibt keine Speisekarte für die Tische, aber eine große Tafel mit den Speisen für das Buffet.

Eingangsbereich Bungalow 15



Eingangsbereich Bungalow 15

©Gisela Moser

Eingangsbereich Bungalow Nr. 15



Eingangsbereich Bungalow 15



Beschriftung Bungalow 15



Eingangstüre Bungalow 15

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg außen vom Hintereingang zu den Bungalows



Weg außen vom Hintereingang zu den Bungalows



Weg zu den Bungalows

Breite des Weges: 159 cm

Länge des Weges: 40 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Flur von der Rezeption zum Ausgang Richtung Bungalows



Flur vom Nebeneingang Bungalows zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieser Flur führt an den Tagungsräumen vorbei.

Tür

Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows



Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Ausgangstür Haupthaus in Richtung Bungalows



Ausgangstür Haupthaus in Richtung Bungalows

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wohnraum Bungalow 15



Wohnraum Bungalow 15

©Gisela Moser

Wohnraum Bungalow 15



Blick vom Wohnraum in den Flur



Tür zum Wohnraum in Bungalow 15



Wohnraum Bungalow 15

©Gisela Moser



Wohnraum Bungalow 15

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 3,5 m

TIEFE des Raums: 3,5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur im Bungalow 15



Flur vom Bungalow 15



Flur im Bungalow 15

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Küche Bungalow 15



Küche Bungalow 15

Küche im Bungalow 15 mit Spüle und zwei Kochplatten



Küchenzeile in Bungalow 15



Spüle und zwei Kochplatten

BREITE der Küche: 200 m

TIEFE der Küche: 200 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur im Bungalow 15



Flur vom Bungalow 15



Flur im Bungalow 15

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Schlafraum 1 Bungalow 15



Schlafraum 1 Bungalow 15 ©Gisela Moser

Schlafraum 1 in Bungalow 15



Schlafraum I mit zwei Einzelbetten



Bett mit Bedienelementen



Schlafraum I in Bungalow 15

©Gisela Moser



Schlafraum I in Bungalow 15 ©Gisela Moser



Tür zum Schlafraum 1 in Bungalow 15

©Gisela Moser

Tür zum Schlafraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Doppelzimmer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es ist ein Waschbecken im Zimmer vorhanden. Bewegungsfläche 87 x 150 cm, Höhe 80 cm, unterfahrbar, Spiegel nicht im Sitzen einsehbar.

Es gibt insgesamt 6 barrierefrei konzipierte Zimmer im Betrieb.

Flur im Bungalow 15



Flur vom Bungalow 15



Flur im Bungalow 15

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Schlafraum 2 Bungalow 15



Schlafraum 2 Bungalow 15 ©Gisela Moser

Schlafraum II in Bungalow 15



Tür von Schlafraum II



Telefon im Flur



Einzelbett



Schrank



Schlafraum II in Bungalow 15 ©Gisela Moser



Schlafraum II in Bungalow 15

©Gisela Moser

Tür zum Schlafraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Einzelzimmer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Tür zur Terrasse baugleich, Waschbecken Bewfläche 200*200cm, Höhe 80cm, unterfahrbar, Spiegel nicht im Sitzen einsehbar.

Es gibt insgesamt 6 barrierefrei konzipierte Zimmer im Betrieb.

Flur im Bungalow 15



Flur vom Bungalow 15



Flur im Bungalow 15

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Badezimmer Bungalow 15



Badezimmer Bungalow 15

©Gisela Moser

Sanitärraum im Bungalow 15



Waschbecken



Toilette



Dusche



Sanitärraum im Bungalow 15

©Gisela Moser

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Breite und Länge der Dusche ist durch den Duschvorhang und den ebenerdigen Duschplatz sehr variabel.

Terrasse Bungalow 15



Terrasse Bungalow 15

©Gisela Moser

Terrasse Bungalow 15



Terrasse Bungalow 15

©Gisela Moser



Tür zur Terrasse Bungalow 15

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Information zu baugleichen Bungalows

Weg außen zu Bungalows 28 und 29



Weg zu den Bungalows 28 und 29



Bungalow 28



Bungalow 29

Breite des Weges: 159 cm

Länge des Weges: 220 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Information zu baugleichen Bungalows

Bungalows 15, 17 und 28 sind baugleich, 16, 19 und 29 spiegelverkehrt.

Badezimmer Bungalow 16



Badezimmer Bungalow 16

Badezimmer im Bungalow 16 (spiegelverkehrt zu Bungalow 15)



Badezimmer im Bungalow 16 (spiegelverkehrt zu Bungalow 15)



Tür zum Badezimmer im Bungalow 16 (spiegelverkehrt zu Bungalow 15)

©Gisela Moser



Badezimmer im Bungalow 16 (spiegelverkehrt zu Bungalow 15)

©Gisela Moser

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Breite und Länge der Dusche ist durch den Duschvorhang und den ebenerdigen Duschplatz sehr variabel.

Spielplatz



Spielplatz

Spielplatz



Spielplatz ©Gisela Moser



Spielplatz ©Gisela Moser



Spielplatz ©Gisela Moser



Spielplatz ©Gisela Moser

Es gibt keine Spielgeräte, die für Blinde und Sehbehinderte zugänglich und nutzbar sind.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt eine Schaukel für Rollstuhlfahrer, demnächst soll zudem ein Trampolin für Rollstuhlfahrer installiert werden. (Stand: Juni 2023)

Grillplatz



Grillplatz

©Gisela Moser

Grillplatz



Grillplatz ©Gisela Moser



Grillplatz ©Gisela Moser



Grillplatz

©Gisela Moser

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum / die Außengastronomiefläche ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt Selbstbedienung, d.h. Speisen/Getränke werden ausgegeben und müssen abgeholt werden.

Anmerkungen für den Gast: Die Sonnenschirme sind einbetoniert, so dass keine Hindernisse am Boden entstehen.

Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, EG)



Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, EG)

©Gisela Moser

Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung



Toilette, Wickeltisch ist vorhanden, aber mobil - je nach Bedarf



Tür zum öffentlichen WC



Öffentliches WC

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Flur von Nebeneingang zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieser Flur führt am WC für Gäste mit Behinderung vorbei.

2. Tür vom Nebeneingang zur Rezeption



2. Tür vom Nebeneingang Rollstuhlfahrer zur Rezeption

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Seminarraum Kolleg 1



Seminarraum Kolleg 1

Seminarraum Kolleg 1



Seminarraum I



Seminarraum Kolleg 1

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von der Rezeption zum Ausgang Richtung Bungalows



Flur vom Nebeneingang Bungalows zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieser Flur führt an den Tagungsräumen vorbei.

Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows



Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Seminarraum Kolleg 2 und 3



Seminarraum Kolleg 2 und 3

©Gisela Moser

Seminarraum Kolleg 2 und 3



Seminarraum III



Seminarraum III



Seminarraum Kolleg 2 und 3

©Gisela Moser



Seminarraum Kolleg 2 und 3



Seminarraum Kolleg 2 und 3

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von der Rezeption zum Ausgang Richtung Bungalows



Flur vom Nebeneingang Bungalows zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieser Flur führt an den Tagungsräumen vorbei.

Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows



Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Seminarraum Kolleg 4 und 5

Seminarraum Kolleg 4 und 5



Seminarraum II



Seminarraum II



Seminarraum Kolleg 4 und 5

©Gisela Moser



Seminarraum Kolleg 4 und 5

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von der Rezeption zum Ausgang Richtung Bungalows



Flur vom Nebeneingang Bungalows zur Rezeption

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieser Flur führt an den Tagungsräumen vorbei.

Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows



Tür zum Flur zu den Tagungsräumen / zum Ausgang Richtung Bungalows

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Bodega (Haupthaus, UG)



Bodega (Haupthaus, UG)

Bar in der Bodega



Bar in der Bodega

©Gisela Moser

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Bodega (Haupthaus, UG)



Bodega (Haupthaus, UG)

©Gisela Moser



Bodega (Haupthaus, UG)

©Gisela Moser

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Bodega ist für Gruppen nutzbar, es findet keine Bewirtung statt. Es gibt zwei Türen zum Raum – eine Tür vom Flur durch das Haus und eine Tür vom (stufenlosen) Weg draußen kommend.

Stufenloser Weg um das Haupthaus zur Bodega



Weg um das Haupthaus zur Bodega

©Gisela Moser



Weg um das Haupthaus zur Bodega



Weg um das Haupthaus zur Bodega

©Gisela Moser



Weg um das Haupthaus zur Bodega

©Gisela Moser

Breite des Weges: 160 cm

Länge des Weges: 25 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Treppe ins UG (Haupthaus)



Treppe ins UG (Haupthaus)

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Flur von Treppe zur Bodega (UG)



Flur von Treppe zur Bodega (UG)

©Gisela Moser



Flur von Treppe zur Bodega (UG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür

Tür zur Bodega vom Flur kommend



Tür zur Bodega vom Flur kommend

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Tür zur Bodega von außen kommend



Tür zur Bodega von außen kommend

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Bereits bei einem geöffneten Flügel ist die Tür 94 cm breit.

Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, UG)



Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, UG)

©Gisela Moser

Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, UG)



Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, UG)

©Gisela Moser



Öffentliches WC für Gäste mit Behinderung (Haupthaus, UG)

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Flur im UG von Bodega zum WC



Flur im UG von Bodega zum WC

©Gisela Moser



Flur im UG von Bodega zum WC

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung



Wege / Gehbahnen ©Gisela Moser



Beschilderung

©Gisela Moser

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind teilweise visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Alarm / Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Assistenzhunde dürfen nicht mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl, Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.),